

Trump und der Immobilienmogul: Witkoff verhandelt mit Putin!

Steve Witkoff, US-Sondergesandter ohne diplomatische Erfahrung, verhandelt über Ukraine und Iran. Seine Nähe zu Trump wirft Fragen auf.



St. Petersburg, Russland - Steve Witkoff, der derzeitige US-Sondergesandte für internationale Krisen, hat sich in kurzer Zeit als ein zentraler Akteur in der Außenpolitik der Vereinigten Staaten etabliert. Trotz seiner fehlenden diplomatischen Erfahrung ist Witkoff maßgeblich an kritischen Missionen beteiligt, darunter den Ukraine-Krieg, den Nahost-Konflikt sowie an Atomgesprächen mit dem Iran. Wie Tagesschau berichtet, hat Witkoff in der Vergangenheit als Immobilienmogul und enger Vertrauter von Donald Trump einen ungewöhnlichen Werdegang eingeschlagen.

Seine Bekanntschaft mit Trump begann in den 1980er-Jahren in einem Delikatessengeschäft, wo er zufällig Trumps Sandwich

bezahlte. Diese Begegnung legte den Grundstein für eine langjährige Freundschaft, die Witkoff in Trumps zweiter Amtszeit zu einem wichtigen außenpolitischen Berater gemacht hat. Witkoff kümmert sich um maßgebliche diplomatische Initiativen, während traditionellere Akteure wie Außenminister Marco Rubio und Sicherheitsberater Mike Waltz an Einfluss verlieren.

Fehlende diplomatische Erfahrung und wachsende Herausforderungen

Trotz seiner zentralen Rolle gibt es kritische Stimmen, die Witkoff's Mangel an außenpolitischer Expertise bemängeln. Während er an Verhandlungen über eine Waffenruhe im Nahen Osten und Gesprächen mit Wladimir Putin beteiligt war, äußerten Kritiker Besorgnis über mögliche Interessenkonflikte und Korruption. So wird in der **Kleine Zeitung** darauf hingewiesen, dass er geschäftliche Verbindungen zu den Trump-Söhnen pflegt, was die Bedenken über seine Neutralität verstärkt. Außerdem beschrieb Witkoff Putin, den er vor Kurzem in St. Petersburg traf, als „großartigen Anführer“ und sagte, dass er ihn nicht für einen „schlechten Menschen“ halte.

Die Herausforderungen für Witkoff nehmen zu, da Trump von außenpolitischen Durchbrüchen träumt, insbesondere in Bezug auf die Ukraine und den Iran. Witkoff, der als Pragmatiker und Verhandler auftritt, nutzt zur Wahrung der Vertraulichkeit ein eigenes Flugzeug, eine Gulfstream G650ER, für seine weltweiten Treffen. Die American Politics ist seit dem 19. Jahrhundert Schachbrett geopolitischer Interessen, und Witkoff muss diese komplexe Landschaft navigieren, ohne über die nötigen Fähigkeiten zu verfügen.

Veränderungen in der US-Außenpolitik

Die US-Außenpolitik ist seit vielen Jahrzehnten ein umstrittenes Thema, das zwischen Isolationismus und Internationalismus schwankt. Die USA, die maßgeblich an der Gründung und dem

Fortbestand internationaler Organisationen wie der UN und der NATO beteiligt sind, standen zeitlebens im Spannungsfeld der globalen Machtpolitik. Wie auf Wikipedia dargelegt, haben die USA interventionistisch in vielen Ländern eingegriffen, um ihre Interessen durchzusetzen, eine Tradition, die Witkoff anscheinend fortsetzt, indem er die Grundsätze der US-Außenpolitik in Frage stellt.

Im Kontext der Beziehungen zu Russland und der strategischen Bedeutung der Ukraine wird Witkoff's Ansatz zunehmend hinterfragt. Kritiker befürchten, dass die Übernahme bestimmter Kreml-Narrative und die Skepsis gegenüber Regierungsinstitutionen der diplomatischen Integrität der Vereinigten Staaten schaden könnten. Es bleibt abzuwarten, wie Witkoff diesen Herausforderungen begegnen wird, während die geopolitischen Spannungen weiter zunehmen.

Details	
Vorfall	Korruption
Ort	St. Petersburg, Russland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tagesschau.de• www.kleinezeitung.at• de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de